

Frerichs rettet BHC das Remis

4:4 beim Großflottbeker THGC

VON STEFAN FREYE

Bremen. Die Einordnung des 4:4 (2:0)-Unentschiedens beim Großflottbeker THGC fiel schwer: Einerseits hatten sich die Damen des Bremer HC kurz vor Schluss noch den fünften Punkt im dritten Spiel der 1. Hallen hockey-Bundesliga Nord gesichert. Andererseits gaben sie dabei ein Spiel aus der Hand, das eigentlich bereits gewonnen schien. „Ich bin hin- und hergerissen“, fand BHC-Coach Florian Keller.

Sein Team war als klarer Favorit in das Duell gegangen. Der BHC hatte am vergangenen Wochenende schließlich mit vier Punkten aus zwei Spielen einen richtig guten Start erwischt. Sein Gegner kassierte dagegen zwei klare Niederlagen und schien dem formstarken Gast kaum gewachsen. Tatsächlich gestaltete sich die erste Halbzeit recht einseitig. Während Großflottbek gegen eine starke BHC-Defensive kaum in Erscheinung trat, kamen die Bremerinnen durch Julia Micheel (9.) und Jette Jörns (11.) zu frühen Treffern. „Wir haben top gespielt, wie eine Spitzenmannschaft“, meinte Keller beeindruckt.

Allein die Standards waren ein Problem: Drei Ecken blieben ebenso ungenutzt wie die Siebenmeter von Lena Frerichs und Lea Albrecht. Normalerweise hätte der BHC das Duell bis zur Pause also schon entscheiden müssen. Um so unglücklicher verlief der zweite Durchgang: Ein ziemlich unerwarteter Treffer von Zoe Korff ließ den Gastgeber jubeln, und wenige Sekunden später nutzte Sandra Freudenberger die Bremer Irritation sogar zum Ausgleich (32.). Aus einem klar dominierten Duell war ein mehr oder weniger offenes Spiel geworden.

Immerhin hielt sich der BHC aber an die taktischen Vorgaben und kam zu weiteren Möglichkeiten: Die unermüdliche Johanna Mühl glich die Hamburger Führung durch Sandra Tatarczik (43.) zum 3:3 aus (50.), und nachdem Freudenberger ihren zweiten Treffer zum späten 4:3 in Überzahl erzielt hatte (58.), sollte der Auftritt von Lena Frerichs folgen. Die Nationalspielerin hatte zwar eine überragende Partie abgeliefert, war aber nicht gerade durch effektive Standards aufgefallen. Gleichwohl trat sie in den Schlusssekunden erneut zur Ecke an und verwandelte diesmal souverän. „Das war Weltklasse“, fand Florian Keller.

Bremer HC: Blietz - L. Frerichs, G. Lubienski, Jörns, Micheel, Albrecht, Schneider, Müller, Mühl, Rodriguez, M. Frerichs